

Von rebellierenden und singenden Blumenkindern

Der VocalCord gastiert am Wochenende mit «Hair» in der Aula Ennetgraben in Affoltern

Das Chorensemble VocalCord, geleitet von Alois Heer, tritt am kommenden Wochenende zweimal mit dem populären Musical Hair in der Aula Ennetgraben in Affoltern auf.

VON CHRISTIAN MURER

Auf der Bühne des Üdikerhuus' in Utiikon-Waldegg steht einsam eine kleine weisse Bank. Es ist das einzige Requisit auf dem grossen weiten Schauplatz des Geschehens. Doch die zwanzig Sängerinnen und Sänger des VocalCord aus dem Knonauer Amt füllen den Raum mit einer über zweistündigen mitreissenden Darstellung – inszeniert von Regisseur Michael Schweizer. Die vier Musiker rechts von der Bühne – dirigiert von Alois Heer – geben dem Musical mit Keyboard, Gitarre, Bass und Schlagzeug den erstklassigen Live-Sound. Gesungen auf Englisch und gesprochen auf Schweizerdeutsch stimmen die Sängerinnen und Sänger in diesem Klangteppich ein. Sie erzählen die Geschichte von Claude Hooper Bukowski – einem jungen Mann aus Manchester.

Ziellos in den Tag hineinleben

Claude ist vom ungezwungenen Leben der Hippies fasziniert. Er schliesst sich ihnen an. Als er Sheila, ein Mädchen aus reicher Familie trifft, verliebt er sich in sie. Claude gerät – hin- und hergerissen zwischen den vaterländischen Impulsen seiner bürgerlichen Herkunft und den im Kreise seiner neuen Freunde erstarkten friedliebenden Vorstellungen – in einen inneren Konflikt. Denn mit dem Eintreffen der Einberufung ins Militär muss er sich entscheiden, ob er wie die anderen den Kriegsdienst verweigern und damit eine drohende Gefängnisstrafe

und eine gesellschaftliche Ächtung in Kauf nehmen will.

Eindrückliche Texte

In eindrücklichen Texten, Songs, Tanzszenen und Sketchen werden das Lebensgefühl der Hippies und ihr Widerstand gegen die herrschenden Verhältnisse dargestellt, wie sie zum Beispiel auf Krieg, Gewalt und gesellschaftliche Hierarchien reagieren. Im Anfangssong findet sich die romantische Erwartung und Hoffnung auf ein neues Zeitalter. Ausserdem behandelt das Musical die Frage nach dem Sinn des Lebens, den Konflikt zur Elterngeneration, den Rassismus, die weltweite Studentenrevolution und ebenso die Flucht in Drogen-Träume.

Das Thema ist nach wie vor aktuell

Hair war das erste Rock-Musical, das den New Yorker Broadway – und von da aus die ganze Welt – eroberte. Nicht zuletzt durch den Film von Regisseur Milos Forman im Jahre 1979 und den Soundtrack mit den unvergleichlichen Songs wie «Aquarius», «I Got Life» oder «Let The Sunshine In», begeistert und bewegt das Stück auch heute noch weltweit Jung und Alt. «Das Thema hat in all den Jahren nichts an Aktualität eingebüsst», sagt Alois Heer, «denn nach wie vor wird die Welt nicht von Liebe und Frieden regiert.» So müsse jede Generation ihr Verhältnis zu Sex und Drogen, zu Demokratie und Anarchie neu definieren. Und der Initiant von VocalCord ergänzt: «Wie viel in dieser guten Musik steckt, und auch wie pointiert die Texte diese Botschaften vermitteln, habe ich erst heute so richtig realisiert.»

Aufführungen Musical Hair: Samstag, 16. April, 20 Uhr und Sonntag, 17. April; 17 Uhr, jeweils in der Aula Ennetgraben in Affoltern.



Lebensgefühl der Hippies und ihr Widerstand gegen die herrschenden Verhältnisse werden dargestellt.



Gesungen auf Englisch und gesprochen auf Schweizerdeutsch. (Bilder Christian Murer)